

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
Leica Camera Aktiengesellschaft Wetzlar	Accounting / financial reports	Befreiender Konzernabschluss gem. § 291 HGB zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021	12/09/2021

Leica Camera Aktiengesellschaft

Wetzlar

Befreiender Konzernabschluss gem. § 291 HGB zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

austrian capital management GmbH

Salzburg/Österreich

Lagebericht zum Konzernabschluss vom 31.03.2021

1. Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die austrian capital management GmbH - Gruppe - mit der austrian capital management GmbH als Gesellschaft, welche einen Teilkonzernabschluss aufstellt, besteht aus unterschiedlichen Branchen-Gruppen, wobei die wesentlichsten folgende sind: dem Kamera- und Sportoptikbereich der Firma Leica Camera AG, den Bereichen der optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff, technischen Spritzgussteilen und Spritzgusswerkzeugen der VIAOPTIC GmbH und dem Bereich der hochwertigen Mechanik für die optische Industrie, die Medizintechnik, die Transportation und die Mechanik/Mechatronik der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH. Die Unternehmensgruppe ACM gehört somit zu den renommiertesten Herstellern in unterschiedlichen Branchengruppen.

Der Konzern verzeichnete in diesem von der Corona Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020/21 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang von -8,36 %. Mit dieser insgesamt unter den besonderen Umständen geringen Umsatzreduzierung konnte die prognostizierte Umsatzrückgang für das Geschäftsjahr 2020/21 positiv übertroffen werden. Die Leica Camera AG hat damit ihre Position im Premiumsegment in den vergangenen Jahren weiterhin gehalten.

Das erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierungsprojektes und innerhalb des Leica AG Konzerns hat wesentlich zu dem verbesserten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 15.600 (VJ TEUR 938), den der Konzern im Geschäftsjahr 2020/21 ausweist, beigetragen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden im Konzern TEUR 22.651 (VJ TEUR 27.222) im Anlagevermögen investiert.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld gestaltet sich weiter herausfordernd. Der weltweite Kamera- Gesamtmarkt ist im Kalenderjahr 2020 laut GfK - Studie abermals geschrumpft und verzeichnet einen mengenmäßigen Rückgang von 29 %. Des Weiteren zeigen die Zielmärkte ein anhaltend wachsendes Konkurrenzumfeld, Risiken durch Substitution sowie kürzere Produktlebenszyklen.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die austrian capital management GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Erlösentwicklung

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2020/21 TEUR 412.023 (VJ TEUR 449.597).

Entwicklung der Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde ein Betriebsergebnis im Konzern von TEUR 26.237 (VJ TEUR 8.780) und ein Ergebnis vor Steuern im Konzern in Höhe von TEUR 23.476 (VJ TEUR 5.866) erwirtschaftet.

Kennzahlen der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatzrentabilität

(Betriebserfolg / Umsatzerlöse)

Umsatzrentabilität 2020/21: - 6,37 % (VJ -1,95 %)

Eigenkapitalrentabilität

(Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital)

Eigenkapitalrentabilität 2020/21: 13,25 % (VJ 3,22 %)

Gesamtkapitalrentabilität

(Betriebserfolg / durchschnittliches Gesamtkapital)

Gesamtkapitalrentabilität 2020/21: 5,74 % (VJ 1,98 %)

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung

(verzinsliches Fremdkapital - flüssige Mittel)

Verzinsliches Fremdkapital = Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten, Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen und Jubiläumsgelder

Nettoverschuldung 2020/21: TEUR 62.350 (VJ TEUR 78.212)

Nettoumlaufvermögen

(kurzfristiges Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital)

Nettoumlaufvermögen 2020/21 (TEUR 315.719 - TEUR 138.818): TEUR 176.901 (VJ TEUR 198.149)

Eigenkapitalquote

(durchschnittliches Eigenkapital / durchschnittliches Gesamtkapital)

Eigenkapitalquote 2020/21: 38,78 % (VJ 41,03 %)

Nettoverschuldungsgrad

(Nettoverschuldung / durchschnittliches Eigenkapital)

Nettoverschuldungsgrad 2020/21: 35,20 % (VJ 43,00 %)

Geldflussrechnung

Betreffend die Geldflussrechnung verweisen wir auf Anlage 3.

Sozialbericht

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden im Konzern durchschnittlich 2.123 (VJ 2.196) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung

Den Mitarbeitern werden unterschiedliche, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Fachbereichen, Sprachen, EDV und Unternehmensführung angeboten.

Umweltbericht

Der austrian capital management - Konzern ist aufgrund seiner Fertigungsanlagen kein umweltrelevanter Betrieb. Daraus ergibt sich, dass eine Umweltzertifizierung nicht erforderlich ist und von den Kunden nicht explizit gefordert wird.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2021/22 wirkt sich die Corona-Pandemie weiterhin auf die Geschäftstätigkeit des ACM-Konzerns aus.

Trotz des Rückgangs der Umsätze in 2020/21 wurde das EBIT zum Vorjahr bedeutend gesteigert. Dies ist nicht zuletzt auch aufgrund der Effekte des in 2019/20 eingeführten Restrukturierungsprogramms und der strengen Kostenkontrolle im Leica Konzern gelungen.

Entgegen der Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Umgebung geht die Konzernleitung im Geschäftsjahr 2021/22 wieder von einer Steigerung der Umsatzentwicklung und einer stabilen EBIT-Entwicklung aus. Und dies obwohl die Lizenzentlöse beim Leica-Konzern durch die wirtschaftspolitischen Auseinandersetzungen zwischen China und USA negativ beeinflusst werden. Kooperationen mit neuen Partnern in diesem Geschäftsbereich sind im Verhandlungssätrum.

Dieser positive Effekt ist vor allem auf die geplante Einführung weiterer Nachfolgerprodukte im Geschäftsjahr 2021/2022 zurückzuführen. Im Gegenzug dazu wird erwartet, dass die Umsätze anderer Kernprodukte, die das Ende ihres Produktzyklus erreicht haben, sinken werden. (Produktmix, zusätzliche Stores und langsam Erholung der Wirtschaft.)

Darüber hinaus erwartet die Leica Camera Gruppe im Geschäftsjahr 2021/2022 weiterhin eine deutlich positive Entwicklung in China. Die dafür notwendigen Maßnahmen wurden bereits in den vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich umgesetzt.

Im Oktober 2021 erfolgte die Neueröffnung des Ernst Leitz Museum am Firmensitz in Wetzlar. Dies stellt einen Meilenstein in der aktiven Vermarktung des im Juni 2018 eröffneten Leitz-Parks dar. Dadurch werden zusätzliche hohe Besucherzahlen erwartet. Nach der Überwindung der Pandemie ist dahingehend mit einer zusätzlichen positiven Entwicklung zu rechnen.

Im Fokus der Konzernleitung stehen im Geschäftsjahr 2021/2022 die Ausweitung des Technologiegeschäfts, die Erhöhung der Rentabilität im Kerngeschäft, die Erhöhung der Innovationsfähigkeit, die Digitalisierung der Kundenbeziehungen und die Optimierung der Retail-Strategie.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Risikomanagementsystem

Integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von ACM ist ein systematisches Risikomanagementsystem. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements des ACM Konzerns. Risiken sollen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit frühzeitig entsprechende Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. In diesem Sinn stellt ein ausgewogenes Chancen- und Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Konzern dar.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der ACM Konzern ist in einem anspruchsvollen Marktumfeld tätig und damit internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Der Zielmarkt der Konzernsöhne ist von einem intensiven Wettbewerb der Anbieter geprägt. Insbesondere die Leica Camera AG verspürt einen anhaltenden Trend der Substitution von Kompaktkameras - insbesondere in den Einstiegspreisklassen - durch leistungstarke Kameramodule und einen vermehrten Andrang durch Wettbewerber in der von ihr besetzten Premium-Nische.

Als international agierender Konzern sind wir stark von der konjunkturrellen Entwicklung der Gesamtwirtschaft abhängig. Ein Rückgang des Wirtschaftswachstums nimmt unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis nehmen. Zudem besteht aufgrund des starken Wettbewerbs in Teilsegmenten das Risiko des Verlustes von Marktanteilen.

Produktrisiken

Ein erhebliches Risiko besteht durch die anhaltende Beschleunigung der Produktlebenszyklen. Die Schlüsselstellung der Technologien und die zeitnahe Markteinführung von Produkten sind von wesentlicher Bedeutung für den Fortbestand des Konzerns. Dabei sind Kooperationen mit zuverlässigen Technologie-Partnern ein wichtiger Bestandteil.

Den immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen wird durch die Entwicklung innovativer Produkte entgegengesteuert und somit die Positionierung am Markt gestärkt.

Finanzrisiken

Um die jederzeitige Liquidität des Konzerns zu gewährleisten, wird mit einer auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten Liquiditätsvorschau gearbeitet. Darüber hinaus werden in den Konzernsöhnen die Stände aller Bankkonten regelmäßig kontrolliert und ein Gesamtauslastungsstatus ermittelt.

Die finanziellen Mittel des Konzerns umfassen liquide Mittel vor allem im Form von Guthaben bei Kreditinstituten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit auf Kreditlinien bei Banken zurückzugreifen. Neben dem Risiko, das sich aus sinkenden Zinsen und Inflation ergibt, bieten die liquiden Mittel auch Chancen für die Geschäftsentwicklung. Durch das im November 2019 erweiterte Schuldscheindarlehen sichert sich der Konzern für die nächsten Jahre finanzielle Flexibilität und Planungssicherheit. So kann die Gesellschaft sich bietende Wachstumschancen ergreifen und in den weiteren Ausbau des Geschäfts investieren.

Während der Laufzeit der Schuldscheindarlehen sind bestimmte Konzern-Finanzkennzahlen (Financial Covenants) auf Ebene des Leica AG Konzerns einzuhalten. Auch während der spürbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie war eine Verletzung dieser Kennzahlen zu keiner Zeit gegeben und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses waren keine Liquiditätsengpässe festzustellen. Alle Verbindlichkeiten konnten fristgerecht beglichen werden. Auch weitere Corona-Wellen seit November 2020 führten zu keinerlei Zahlungsschwierigkeiten.

Währungsrisiken werden systematisch erfasst, analysiert und gesteuert. Zur Begrenzung des Währungsrisikos setzt der Konzern geeignete Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte ein. Die Zahlungsströme in Fremdwährung werden zudem durch ein Natural Hedging optimiert. Die Refinanzierung erfolgt in der Regel auf variabler Basis.

Ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen, ein aktives Forderungsmanagement sowie der selektive Einsatz von Forderungsausfallversicherungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen. Zudem wird ein effektives Mahnwesen betrieben und Ausfälle durch strengere Kreditlimits vorgebeugt.

Personalrisiken

Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter des ACM Konzerns sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch Fluktuation und Personalabbau besteht das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen.

Abwerbung wird vorgebeugt, indem die Mitarbeiter durch ein variables Vergütungssystem, Weiterbildungsangebote und einem attraktiven Arbeitsumfeld eng an den Konzern gebunden werden.

Beschaffungsrisiko

In verschiedenen hochtechnischen Bereichen sind die Konzernöchter auf strategische Partnerschaften, Lizzenzen und wichtige Lieferanten angewiesen. Derzeit bestehen weltweit Lieferschwierigkeiten von denen auch Konzernöchter fallweise betroffen sind. Die Situation genießt hohe Aufmerksamkeit. Ereignissen, die die Versorgungssicherheit der globalen Zulieferketten beeinträchtigen, wird mit einem permanenten Monitoring ihrer Lieferanten, Unterlieferanten und Lieferpfade begegnet.

Zusätzliche Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie wirkt sich weiterhin auf die Geschäftstätigkeit des ACM-Konzerns aus. Sollten aufgrund steigender Infektionszahlen wieder Einschränkungen auftreten, fühlen sich die Konzerngesellschaften gut aufgestellt um eine weitere Phase von Lock Down und Store-Schließungen durchzustehen. Die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2020/2021 haben gezeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen dazu beigetragen haben, auch in schwierigen Zieten, positive Ergebnisse zu erzielen. Durch kontinuierliches, wöchentliches internes Cash-Management wurde jederzeit die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt. Zusätzlich werden die Versorgungsrisiken täglich überwacht.

3. Forschungsbericht

Die Forschung und Entwicklung im austrian capital management - Konzern hatte im Geschäftsjahr 2020/21 den Fokus in der gezielten Weiterentwicklung und Digitalisierung des Produkt-Portfolios sowie der Entwicklung neuer Kameras und Objektiven der Konzernöchter Leica Camera AG und Ernst Leitz Wetzlar GmbH gelegt.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Leica Camera Teilkonzerns auf den Hauptmärkten sind Innovationen bei Produkten und Produktionsprozessen von essentieller Bedeutung. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung zielen auf die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionsprozessen ab. Ein Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung des technologischen Bereichs der Leica Camera AG im Zusammenhang mit Software-Engineering.

Während des letzten Geschäftsjahrs lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wie im Vorjahr in der gezielten Ausweitung und der Digitalisierung des Produktpportfolios, in der Entwicklung neuer Kameras und Objektive und Entwicklung neuer klassischer und digitaler Produkte in der Sportoptik. Weiterhin wurden die Foto-Apps, welche eine Verbindung von mobilen Geräten mit allen Kameramodellen darstellen, weiterentwickelt.

Salzburg, am 29. Oktober 2021

Dr. Andreas Kaufmann eh

Dr. Frank Holzer eh

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2021

AKTIVA

		Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020
		TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	6.587	7.181	
2. Firmenwerte	6.342	9.130	
3. Geleistete Anzahlungen	55	0	
	12.984	16.311	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	12.352	16.097	
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.749	18.823	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.605	26.142	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.851	1.021	
	57.558	62.084	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.681	3.301	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	24.560	24.991	
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	2.400	1.860	
3. Beteiligungen	3.272	3.264	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	24.190	24.982	
5. Sonstige Ausleihungen	9.718	9.031	
	66.823	67.429	
		137.364	145.823
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.520	32.130	
2. Unfertige Erzeugnisse	20.414	18.248	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	62.358	61.824	
4. Geleistete Anzahlungen	136	72	
	117.427	112.274	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.216	27.888	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	1.242	1.034	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)			
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.261	19.436	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 3.015 (2019/20 TEUR 2.921)			
	54.719	48.358	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144.324	119.694	
	316.470	280.325	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.264	2.595

	TEUR	TEUR	Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			14.737	14.110
			470.835	442.853
PASSIVA			Stand 31.3.2021	Stand 31.3.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes, eingezahltes und übernommenes Stammkapital		250		250
II. Kapitalrücklagen (Nicht gebundene)		80.491		80.491
III. Währungsumrechnung		4.488		3.281
IV. Bilanzgewinn				
1. Ergebnisvortrag	47.871			52.217
2. Jahresgewinn-/verlust	8.033			-845
		55.906		51.372
V. Minderheitsanteile		43.187		34.640
			184.321	170.035
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		194		309
2. Rückstellungen für Pensionen		26.720		26.101
3. Steuerrückstellungen		4.742		3.419
davon latente Steuerrückstellungen TEUR 750 (2019/20 TEUR 411)				
4. Sonstige Rückstellungen		30.410		26.536
			62.064	56.364
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		178.258		169.882
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 56.779 (2019/20 TEUR 6.938)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 121.480 (2019/20 TEUR 162.943)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		711		2.267
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 711 (2019/20 TEUR 2.267)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29.468		25.385
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 29.468 (2019/20 TEUR 25.385)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		104		299
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 104 (2019/20 TEUR 299)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		14.727		17.929
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 14.727 (2019/20 TEUR 17.929)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon aus Steuern TEUR 4.182 (2019/20 TEUR 3.676)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 4.182 (2019/20 TEUR 3.676)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 284 (2019/20 TEUR 1.469)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 284 (2019/20 TEUR 1.469)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten		223.268		215.761
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 101.789 (2019/20 TEUR 52.819)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 121.480 (2019/20 TEUR 162.942)				
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		1.180		692
		470.835		442.853

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL 2020 BIS 31. MÄRZ 2021

2020/21

2019/20

	TEUR 20/21	TEUR	TEUR 19/20	TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		412.023		449.597
2. Bestandsveränderung		5.006		-3.010
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.069		1.807
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	1.339		68	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.757		2.466	
c) Übrige	6.814	9.910	6.219	8.754
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-135.399		-151.957	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.374	-156.774	-11.139	-163.098
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-114.921		-132.648	
b) Soziale Aufwendungen	-19.315		-19.731	
davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 5.084 (2019/20 TEUR 4.222)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen TEUR-116 (2019/20 TEUR 84)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge TEUR 14.283 (2019/20 TEUR 15.332)				
abzüglich erhaltener COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfen	2.083	-132.153	0	-152.379
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-18.015		-21.543
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-39		-71	
b) Übrige	-95.791	-95.829	-111.279	-111.349
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		26.237		8.779
10. Erträge aus Beteiligungen		61		0
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		1.844		1.767
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2019/20 TEUR 1.039)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		168		238
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		640		624
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-1.698		-1.671
davon aus Abschreibungen TEUR 572 (2019/20 TEUR 1.671)				
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.157		-3.187
davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2019/20 TEUR 0)				
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)		-2.142		-2.230
17. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-620		-685
18. Ergebnis vor Steuern		23.476		5.865
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.875		-4.927
davon latente Steuern TEUR -452 (2019/20 TEUR -5.887)				
20. Jahresüberschuss		15.600		938
21. Minderheitanteil am Jahresüberschuss		-7.566		-1.783
22. Konzernanteil am Jahresüberschuss/-fehlbetrag		8.034		-845
23. Jahresgewinn/-verlust		8.034		-845

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2020/21

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2020/21	2019/20
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	23.476	5.864
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	18.544	22.702
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-308	1.684

	2020/21	2019/20
	TEUR	TEUR
- Ergebnis von assoziierten Unternehmen	620	685
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.431	-1.337
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-16.274	9.990
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	4.377	3.520
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-382	-1.584
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	32.486	41.524
- Ertragsteuern	-2.089	-11.567
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	30.397	29.957
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	1.675	93
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	10.344	4.292
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-11.270	-15.899
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-10.809	-9.230
- Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-233
- Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen assoziierte Unternehmen	-565	-1.860
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-10.624	-22.836
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.519	88.375
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.142	-67.679
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-3.500	-11.500
- Ausschüttungen an Minderheiten	0	-11.520
+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit Minderheiten	-19	-380
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.858	-2.704
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	24.630	4.416
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	119.694	115.278
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	144.324	119.694

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Komponenten des Konzerneigenkapitals und ihre Entwicklung zum 31. MÄRZ 2021

	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten Währungsumrechnung
Anfangsbestand zum 01.04.2019	250	80.491	3.987
Konzernergebnis 2019/2020			
Ausschüttung an Gesellschafter			
Ausschüttungen an Minderheiten			
Erwerb von Minderheiten			
Sonstige Veränderungen Minderheiten			
Währungsumrechnungsdifferenzen			-706
Anfangsbestand zum 01.04.2020	250	80.491	3.281
Konzernergebnis 2020/2021			
Ausschüttung an Gesellschafter			
Ausschüttungen an Minderheiten			
Erwerb von Minderheiten			
Sonstige Veränderungen Minderheiten			
Währungsumrechnungsdifferenzen			1.207
Endbestand zum 31.03.2021	250	80.491	4.488
	Bilanzgewinn/-verlust	Minderheitenanteil	Summe Eigenkapital
Anfangsbestand zum 01.04.2019	63.716	45.337	193.782
Konzernergebnis 2019/2020	-845	1.782	937
Ausschüttung an Gesellschafter	-11.500		-11.500
Ausschüttungen an Minderheiten		-11.520	-11.520
Erwerb von Minderheiten			0
Sonstige Veränderungen Minderheiten		-380	-380
Währungsumrechnungsdifferenzen		-578	-1.284
Anfangsbestand zum 01.04.2020	51.371	34.641	170.035
Konzernergebnis 2020/2021	8.033	7.566	15.599
Ausschüttung an Gesellschafter	-3.500		-3.500
Ausschüttungen an Minderheiten			0
Erwerb von Minderheiten			0
Sonstige Veränderungen Minderheiten		-9	-9
Währungsumrechnungsdifferenzen		990	2.197
Endbestand zum 31.03.2021	55.904	43.188	184.322

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 31. März 2021

1. Allgemeine Ausführungen

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend § 252 UGB, abweichend vom Abschlussstichtag der Muttergesellschaft (31. Dezember 2020), der Abschlussstichtag des bedeutendsten einbezogenen Unternehmens des Konzerns, der Leica Camera AG (31. März 2021). Die in den Leica Camera AG Abschluss einbezogenen Unternehmen haben als Abschlussstichtag den 31. März 2021. Lediglich die Leica Camera (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China, stellte den Abschluss zum 31. Dezember 2020 auf. Im Konzernabschluss des Leica Camera AG werden für diese Tochterunternehmen aber trotzdem die Werte per 31. März 2021 einbezogen.

Die austrian capital management GmbH, Salzburg, die Residenz Park Optic Beteiligung GmbH, Salzburg, die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar, die VIAOPTIC GmbH, Wetzlar und die Ernst Leitz Wetzlar GmbH, Wetzlar, werden mit dem Stichtag 31. Dezember 2020 in den Konzernabschluss einbezogen. Im Zeitraum vom 31. Dezember 2020 bis zum Abschlussstichtag 31. März 2021 ergaben sich keine besonderen Ereignisse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses beibehalten.

Die weiterhin weltweit bestehende Corona-Pandemie wirkt sich auch in den Monaten nach Geschäftsjahresende auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns aus. Teilweise sind noch Stores geschlossen, der Umsatz über die eCommerce Plattformen hat deutlich zugenommen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden COVID-Förderungen in Form von Kurzarbeitsbeihilfen in Anspruch genommen (siehe Personalaufwand). Darüber hinaus kam es zu Corona-bedingten Zuschüssen und Mieterstattungen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen sowie Mietreduktionen der Vermieter als entgegenkommen für geschlossenen Stores. Beides wird im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen und die Erträge belaufen sich auf TEUR 1.309.

Hinsichtlich der weiteren Auswirkungen der Corona Pandemie auf den Konzern im laufenden Jahr sowie im Geschäftsjahr 2021/22 verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des austrian capital management GmbH-Konzerns umfasst jene Unternehmen, die für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Bestimmungen des § 247 Abs. 1 UGB. Zum 31. März 2021 umfasst der Konzern fünf vollkonsolidierte Tochtergesellschaften bzw. einen Teilkonzern und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
austrian capital management GmbH	Salzburg, Österreich	99,96%	Vollkonsolidierung
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH	Salzburg, Österreich	100,00%	Vollkonsolidierung
Lisa Germany Holding GmbH	Wetzlar, Deutschland	55,00%	Vollkonsolidierung
Leica Camera AG (Teilkonzern)	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
- Leica Aparelhos Opticas de Precisao S.A.	Vila Nova des Famalicao, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Inc.	Allendale, New Jersey, USA	100,00%	
- Leica Camera Ltd.	Mayfair, London, Großbritannien	100,00%	
- Leica Camera S.a.r.l.	Paris, Frankreich	100,00%	
- Leica Camera Japan Co. Ltd.	Tokio, Japan	100,00%	
- Leica Camera AG	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Perrot Image SA	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Korea Pte. Ltd	Seoul, Südkorea	100,00%	
- Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100,00%	
- Leica Camera Australia Pte. Ltd.	Melbourne, Australien	100,00%	
- Leica Camera Frankfurt GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	74,90%	
- Leica Camera Greater China GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Leica Camera Classics Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera Hong Kong Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera India Private Ltd.	Raikot, Indien	75,00%	
- Leica Camera Comercial, Unipessoal LDA	Porto, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00%	
- LFI Photographie GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Austria Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	99,99%	
- PT Leica Camera Indonesia	Jakarta, Indonesien	67,00%	
- Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited	Hong Kong, Volksrepublik China	60,00%	
- Leica Camera Deutschland GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal	Madrid, Spanien	100,00%	
- Ernst Leitz Wetzlar Archiv und Museum gGmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- OOO Leica Camera Russia	Moskau, Russland	99,00%	
- Leitz-Park Marketing GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- LC Advanced Imaging Ltd.	Dover, Country of Kent, Delaware, USA	100,00%	
- Ernst leitz Labs LLC	Wilmington, County of Newcastle, Delaware, USA	100,00%	
- Leica Camera Middle East FZ-LLC	Dubai, VAE	100,00 %	
Uwe Weller Feintechnik GmbH	Wetzlar, Deutschland	87,50%	Vollkonsolidierung
VIAOPTIC GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Wetzlar GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	49,00%	At Equity

Veränderungen im Konsolidierungskreis / Akquisitionen

Die Gesellschaft Ernst Leitz Labs LLC, Wilmington, County of New Castle, Delaware, USA wurde am 21. Juli 2020 gegründet und erstmalig in diesem Geschäftsjahr indirekt über die Leica Camera Inc., Allendale, New Jersey, USA in den Konzernabschluss der Leica Camera AG einbezogen. Weiterhin wurde am 14. März 2021 die Leica Camera Middle East FFZ-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate gegründet. Die operative Tätigkeit der Gesellschaft beginnt im folgenden Geschäftsjahr. Die Leica Camera AG hält 100% an dieser Gesellschaft.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Weder im aktuellen Geschäftsjahr noch im Geschäftsjahr 2019/20 wurden nicht beherrschende Anteile erworben.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum 1. April 2008 gemäß § 254 Abs 1 UGB nach der Buchwertmethode vorgenommen. Dabei wurde der Buchwert der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum 1. April 2008 verrechnet. Es entstanden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 50.795; davon wurde der Teilbetrag von TEUR 47.508 (betrifft Teilkonzern der Leica Camera AG, sowie die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH) als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 3.288 wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, sonstige Erträge und Aufwendungen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen sowie im Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konzernberichtswährung ist Euro (EUR). Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die in einer von der Konzernberichtswährung abweichenden Währung erstellt wurden, werden in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen mit

Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen werden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze einbezogen. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Bei der Erstellung wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Anzumerken ist, dass der Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG nach IFRS aufgestellt wurde und für den Einbezug in diesen Konzernabschluss auf die Bewertungsregeln nach UGB übergeleitet wurde.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung von Firmenwerten erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Der Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Software	3-5
Mietrecht	30
Firmenwert	7-10
Gebäude	10-33
Maschinen und technische Anlagen	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10
Fuhrpark	4-10

Die Abschreibung der Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. Die Möglichkeit einer Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung von Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend Niederstwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) am Bilanzstichtag. Bei Wertaufholung werden Zuschreibungen bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Bewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren realisierbaren Tageswerten. Bestandteil der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung bei gesunkenen Preisen am Absatzmarkt werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Forderungen) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem strengen Niederstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % (VJ 1,97 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Valorisierung: 1,0 % (VJ 1,0 %)

Fluktuation: keine (VJ keine)

Die Rückstellung für Pensionen wurde bei der austrian capital management GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,60 % (VJ 1,97 %), einer Pensionssteigerung von 0,5 % (VJ 0,5 %) und ohne Berücksichtigung einer Fluktuation berechnet. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 855 (VJ TEUR 835), die zu Gunsten der der Pensionsberechtigten verpfändet sind.

Die Pensionsverpflichtungen der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Hierbei wurde die Projected Unit Credit Methode (PUC) angewendet. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2018G zugrunde gelegt, der Rechnungszins beträgt 2,30 % (VJ 2,75 %), die Bezügedynamik 2,25 % (VJ 2,25 %).

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen der Leica AG sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (project unit credit method) unter Berücksichtigung der künftigen Gehalts- und Rentensteigerung versicherungsmathematisch bewertet. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen (DBO) und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, eventuell vermindert um den Effekt einer Vermögenswertbegrenzung. Der Rechnungszins basiert auf Renditen für qualitativ hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Bilanzstichtag. Folgende (länder spezifische) Parameter kamen hierbei zur Anwendung:

Zinssatz: 0,35 - 1,10 % (VJ 0,5 - 1,59 %)

Gehaltstrend: 0,0 - 2,8 % (VJ 0,0 - 2,8 %)

Rententrend: 0,0 - 1,5 % (VJ 0,0 - 1,5 %)

Zum Bilanzstichtag sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 28.151 (Vorjahr TEUR 28.422) mit entsprechendem Fondsvermögen in Höhe von TEUR 8.264 (Vorjahr TEUR 8.631) saldiert dargestellt worden.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Verbindlichkeiten) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem Höchstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Latente Steuern, die im Rahmen der Konzernabschlusserstellung entstehen bzw. in den Einzelabschlüssen entstanden sind, werden gemäß § 258 UGB grundsätzlich angesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 14.737 (VJ TEUR 14.110), die passiven latenten Steuern TEUR 750 (VJ TEUR 411) und beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz von Sozialkapitalrückstellungen, Vorräte und Forderungen, sowie Finanzanlagen. Für die Berechnung der latenten Steuern kam für die österreichischen Gesellschaften ein Steuersatz in Höhe von 25 % zur Anwendung, für Sachverhalte aus der Leica Camera AG kommt ein Steuersatz von 29,48 % zu Anwendung.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge besteht seit dem RÄG 2014 ein Wahlrecht. Im vorliegenden Abschluss wurden aktive latente Steuer auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.580 (VJ TEUR 1.455) aus dem Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG angesetzt, die auf Steuersubjekte entfallen, die in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verlust erlitten haben. Die Realisierung des latenten Steueranspruchs hängt ausschließlich von der Realisierung künftiger steuerpflichtiger Ergebnisse ab, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Auf Grund der künftigen erwarteten positiven Geschäftsentwicklung sind die aktiven latenten Steuern werthaltig.

5 Erläuterungen zu Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Abschreibung nach einzelnen Posten sind in Beilage 1 zum Anhang (Konzernanlagenübersicht zum 31. März 2021) dargestellt.

Der Grundstückswert von Grundstücken beträgt TEUR 2.507 (VJ TEUR 2.526) zum 31. März 2021.

5.2 Firmenwerte

Der zum 31. März 2021 ausgewiesene Firmenwert stammt unter anderem aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung. Ursprünglich war ein Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 17.013 verbucht, welcher aus der Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Leica Camera AG und der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH zum 1. April 2008 stammt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden (indirekt) Anteile der Leica Camera AG verkauft. Durch die Erhöhung der Anteile anderer Gesellschaften wurde der Firmenwert im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 entsprechend abgestockt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Anteile der Leica Camera AG gekauft und der Firmenwert wurde entsprechend um TEUR 6.356 aufgestockt. Durch nachträgliche Anpassungen wurde dieser in den Vorjahren um TEUR 567 aufgestockt. Im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgte eine weitere Anpassung in Höhe von TEUR 1.058. Im Geschäftsjahr 2019/20 erfolgte eine nochmalige Anpassung in Höhe von TEUR 222 und im Geschäftsjahr 2020/21 in Höhe von TEUR 8.

Die ViaOptic GmbH hat im Jahr 2016 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 601 entgeltlich erworben, der über fünf Jahre planmäßig abgeschrieben wird. Die Schätzung basiert auf der voraussichtlichen Länge des Lebenszyklus der Produkte des erworbenen Unternehmens.

Aus dem Teilkonzern der Leica AG ist im Geschäftsjahr 2018/2019 als Zugang (TEUR 309) jener durch die Übernahme eines Fotofachgeschäfts am Standort Zürich für die Leica Camera AG, Nidau Schweiz, zu erwähnen. Der Firmenwert wird auf 10 Jahre abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde ein Firmenwert in Höhe von TEUR 1.398 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Korea Ltd., Soul, Republik Korea, und ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.161 durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Japan Co., Ltd., Tokyo, Japan, angesetzt. Dieser wird beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016/17 über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben.

In 2017/18 wurde durch den Erwerb der übrigen Minderheiten an der Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, ein Firmenwert in Höhe von TEUR 125 angesetzt, der über 10 Jahre planmäßig abgeschrieben wird.

Die Leica Camera AG hat im Geschäftsjahr 2014/15 74,9 % der Anteile an der Peter Coeln GmbH, Wien, erworben. Der Kaufpreis war in eine fixe und eine variable Komponente aufgeteilt worden. Zum 31.3.2018 wurde die Berechnung des bedingten Kaufpreises aktualisiert und die dafür gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 871 vollständig aufgelöst. Der Firmenwert aus der Akquisition der Peter Coeln GmbH, Wien, wurde im Geschäftsjahr 2017/18 in Höhe von TEUR 544 entsprechend abgestockt. Wie unter Punkt 2. Konsolidierungskreis, Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen beschrieben wurde durch den Erwerb der verbleibenden Anteile an der Leica Camera Classic Gesellschaft mbH, Wien, Österreich, (vormals Peter Coeln GmbH, Wien) von 25,1 % ein weiterer Firmenwert in Höhe von TEUR 2.866 angesetzt der auf die Restnutzungsdauer des ursprünglichen Firmenwertes linear abgeschrieben wird.

Aus dem Minderheitenerwerb der Geschäftsanteile an der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH in Höhe 12,6% ergibt sich im Geschäftsjahr 2018/19 ein Firmenwert in Höhe von TEUR 2.836, der auf 7 Jahre abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer wurde in Übereinstimmung mit dem Geschäftsanteilsverkaufs- und Abtretungsvertrag angesetzt.

Die Buchwerte der Firmenwerte im Konzernabschluss der austrian capital management GmbH betragen zum Stichtag TEUR 6.342 (VJ TEUR 9.130).

5.3 Finanzanlagevermögen

Eine Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist in Beilage 1 dargestellt. Sämtliche Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den Beteiligungen in Höhe von TEUR 3.265 handelt es sich im Wesentlichen um eine Beteiligung an der Light Labs Inc., Palo Alto USA. im Teilkonzern der Leica Camera AG.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum 31. März 2021 weisen Forderungen in Höhe von TEUR 51.704 (VJ TEUR 45.437) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, TEUR 3.015 (VJ TEUR 2.921) eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren und TEUR 0 (VJ TEUR 0) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren auf.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus Steuern und Käutionen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 3.533 (VJ TEUR 7.316) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.5 Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 250 und ist zur Gänze einbezahlt. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in Anlage 4 des Konzernabschlusses dargestellt.

5.6 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

5.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2021	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.259	56.779	111.480	10.000
Vorjahr	169.882	6.839	152.943	10.000
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	711	711	0	0
Vorjahr	2.267	2.267	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.468	29.468	0	0
Vorjahr	25.385	25.385	0	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	104	104	0	0
Vorjahr	299	299	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	14.727	14.727	0	0
Vorjahr	17.929	17.929	0	0
Summe	223.268	101.789	121.480	10.000
Vorjahr	215.762	52.819	152.943	10.000

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Personalabrechnungen.

Zur Sicherstellung von Krediten in Höhe von TEUR 4.738 (VJ TEUR 5.463) dienen u.a. Globalzessionen der Forderungen einzelner Tochtergesellschaften und Sicherungsbereinigungen von Maschinen einzelner Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.000 (VJ TEUR 9.527) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographischen Bereichen stellen sich wie folgt dar:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Deutschland	59.551	63.654
Europa (ohne Deutschland)	132.818	137.045
Asien, Australien	128.438	147.902
USA, Kanada und Mexiko	75.014	82.950
übrige	16.202	18.046
	412.023	440.826

Die Geschäftsführung sieht von einer Darstellung der Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen gem § 240 UGB ab, da diese Aufgliederung nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen erhebliche Nachteile zuzuführen.

5.9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 6.814 (VJ TEUR 6.219) resultieren im Wesentlichen aus Kursgewinnen, Corona-bedingten Zuschüssen und Mieterstattungen aus staatlichen Unterstützungsmaßnahmen sowie Mietreduktionen der Vermieter als Entgegenkommen für geschlossenen Stores.

5.10 Personalaufwand

Da bei den einbezogenen Töchtern eine Gliederung des Personalaufwands in Löhne und Gehälter nicht zwingend gefordert ist, erfolgt der Ausweis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie in den Vorjahren ebenfalls zusammengefasst.

5.11 Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

	in TEUR	01.04.2020 - 31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
Prüfung des Konzernabschlusses (einschl. Prüfungshandlungen für Einzelabschlüsse)		14	14
Steuerberatung		0	0
Sonstige Beratungsleistungen		0	0
Summe		14	14

5.12 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2021/22 und bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.3.2021 wurde von der Geschäftsführung der austrian capital management GmbH beschlossen, TEUR 6.500 vom Bilanzgewinn an die Gesellschafter auszuschütten.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die austrian capital management GmbH hat zu Gunsten der Leitz-Park GmbH, Wetzlar, gegenüber der Sparkasse, Wetzlar, eine Kontoverpfändung in Höhe von TEUR 2.000 (VJ TEUR 2.000) übernommen.

Weiters bestehen zum 31. März 2021 in der Leica Camera AG Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 44.618 (VJ TEUR 20.393), davon langfristig TEUR 442 (VJ TEUR 299).

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in folgendem Ausmaß:

in TEUR	31.03.2021	31.03.2020
Verpflichtungen innerhalb des nächsten Jahres	19.314	16.025
Verpflichtungen innerhalb der nächsten fünf Jahre	58.688	46.895

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Beim Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt a.M. wird in zweiter Instanz ein Spruchverfahren gegen die Lisa Germany Holding GmbH geführt. In erster Instanz war das Verfahren vor dem Landgericht (LG) Frankfurt a.M. anhängig.

Die Antragsteller wollen mit dem Spruchverfahren eine Neubewertung ihres Barabfindungsanspruchs gegen die Lisa Germany Holding GmbH erreichen. Das Spruchverfahren hat seinen Ursprung in einem Squeeze-Out-Beschluss der Hauptversammlung der Leica Camera AG vom 30. März 2012. Die Hauptversammlung hatte beschlossen, die Aktien der Minderheitsaktionäre der Leica Camera AG gegen einen Barabfindungsanspruch in Höhe von EUR 30,18 je Aktie auf die Lisa Germany Holding GmbH zu übertragen. Der Übertragungsbeschluss wurde am 26. Oktober 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Um die Höhe der Abfindung zu überprüfen, reichten 94 ehemalige Aktionäre einen Antrag auf Durchführung eines Spruchverfahrens ein. Die Anträge wenden sich gegen die Bewertung ihrer Anteile im Rahmen des Squeeze-Out. Am 19. November 2013 fand ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Frankfurt a.M. statt. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2013 ordnete das Landgericht Frankfurt a.M. eine erneute Prüfung der angemessenen Barabfindung für die ehemaligen Minderheitsaktionäre durch den Sachverständigen Dr. Jörn Schulte (IVC Independent Valuation & Consulting AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) an.

Der Sachverständige hat am 30. November 2016 sein Gutachten vorgelegt. In diesem Gutachten kommt je nach Einschätzung der typisierten Ausübungswahrscheinlichkeit der ebenfalls zu bewertenden Wandelanleihe ein Wert je Aktie von EUR 35,49 bis EUR 38,75 festgestellt.

Mit Beschluss vom 20. Februar 2018 wurde durch das LG Frankfurt die angemessene Barabfindung auf EUR 34,66 je Aktie der Gesellschaft festgesetzt. Auf dieser Basis wurden nachträgliche Anschaffungskosten für die Aktien der Minderheitsaktionäre aktiviert und eine Verbindlichkeit passiviert. Der damit zusammenhängende Zinsaufwand bis zum 31. März 2018 wurde ebenfalls als Verbindlichkeit passiviert.

Gegen diesen Beschluss wurde durch mehrere Antragsteller Beschwerde eingelegt. Das LG Frankfurt hat der Beschwerde mit Beschluss vom 23. März 2018 nicht abgeholfen. Mit Verfügung des OLG Frankfurt a.M. vom 16. Juli 2018 wurde den weiteren Antragstellern eine Frist zur Beschwerdebegründung bis zum 31. August 2018 gesetzt.

Mit Schreiben des OLG Frankfurt vom 12. August 2019 wurde mitgeteilt, dass eine Beratung der Sache voraussichtlich im September 2019 erfolgt. Eine Einschätzung zum weiteren Verfahrensverlauf ist insoweit nicht möglich.

Das Verfahren wurde im Vorjahr, ohne wesentliche Anpassung der bilanzierten Werte, abgeschlossen.

6.2 Außerbilanzielle Geschäfte/ derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Auch darüber hinaus wurden keine außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die zu einer anderen Darstellung oder Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

6.4 Angaben zum Mutterunternehmen

Die Socrates Privatstiftung, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

6.5 Angaben zu Arbeitnehmern und Organen

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren durchschnittlich 815 Arbeiter und 1.308 Angestellte (VJ 906 Arbeiter und 1.290 Angestellte) im Konzern beschäftigt.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2020/21 Herr Dr. Andreas Kaufmann und Herr Dr. Frank Holzer tätig.

Die Schutzklausel gemäß § 266 Ziff. 2 UGB betreffend Bezüge der Geschäftsführung wurde in Anspruch genommen.

Salzburg, am 29. Oktober 2021

Dr. Andreas Kaufmann eh

Dr. Frank Holzer eh

KONZERNANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. MÄRZ 2021

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.4.2020	Währungsdifferenz	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	24.166	-67	1.073
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	609	0	0
3. Firmenwert aus Konsolidierung	55.473	-19	8
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	55
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	80.248	-86	1.136
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	28.504	-275	85
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.687	-40	964
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.225	-471	6.323
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.252	-1	2.769
Summe Sachanlagen	207.668	-787	10.141
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	5.255	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	24.991	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	3.602	0	565
4. Beteiligungen	11.530	0	8
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	25.801	0	9.872
6. Sonstige Ausleihungen	9.050	0	929
Summe Finanzanlagen	80.229	0	11.374
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	368.145	-873	22.651

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.3.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	152	-10	25.314
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0	609
3. Firmenwert aus Konsolidierung	0	0	55.462
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	55
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	152	-10	81.440
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	-2.730	-3.342	22.242
2. Technische Anlagen und Maschinen	452	-1.416	88.648
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000	-1.528	96.549
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-874	-61	3.085
Summe Sachanlagen	-152	-6.347	210.523
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	5.255
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	-431	24.560
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	-25	4.142
4. Beteiligungen	0	0	11.538
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	-10.617	25.056
6. Sonstige Ausleihungen	0	-240	9.739
Summe Finanzanlagen	0	-11.313	80.290
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	0	-17.670	372.253

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen		
	Stand 1.4.2020	Währungsdifferenz	außerplannmäßige Abschreibung
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	-16.985	48	-1.801
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	-423	0	-121
3. Firmenwert aus Konsolidierung	-46.529	0	-2.656
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-63.937	48	-4.577
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	-12.407	56	-588
2. Technische Anlagen und Maschinen	-69.863	37	-4.483
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-63.081	498	-8.364
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-231	0	0
Summe Sachanlagen	-145.582	591	-13.435
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	-1.954	0	-398
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	-1.742	0	0
4. Beteiligungen	-8.265	0	0
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	-819	0	0
6. Sonstige Ausleihungen	-19	0	0
Summe Finanzanlagen	-12.800	0	-398
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	-222.319	639	-18.410

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Umgliederung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.3.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	0	0	10	-18.728
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0	0	-544
3. Firmenwert aus Konsolidierung	0	0	0	-49.185
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	10	-68.456
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	25	0	3.025	-9.889
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	1.411	-72.898
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-25	0	1.030	-69.941
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	-233
Summe Sachanlagen	0	0	5.466	-152.962
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	-2.574
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0	0	0	-1.742
4. Beteiligungen	0	0	0	-8.265
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	42	483	-866
6. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	-19
Summe Finanzanlagen	0	42	483	-13.466
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	0	42	5.959	-234.884
	Buchwert 31.3.2020		Buchwert 31.3.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	7.181		6.586	
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	187		65	
3. Firmenwert aus Konsolidierung	8.944		6.277	
4. Geleistete Anzahlungen	0		55	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	16.312		12.984	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	16.097		12.352	
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.822		15.749	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.143		26.606	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.021		2.852	
Summe Sachanlagen	62.083		57.559	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.301		2.681	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	24.991		24.560	
3. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.860		2.400	
4. Beteiligungen	3.264		3.273	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	24.982		24.190	
6. Sonstige Ausleihungen	9.031		9.720	
Summe Finanzanlagen	67.429		66.823	
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	145.824		137.366	

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (EUR, %) auftreten.

3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

austrian capital management GmbH, Salzburg,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2021, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernreingehaltungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2021 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Auferkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysten, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystens des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Das Datum des Bestätigungsvermerks ist der 29. Oktober 2021 an dem wir unsere materielle Prüfung abgeschlossen haben.

Linz, am 29. Oktober 2021

**EOS Partner
Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung GmbH**

Mag. (FH) Thiemo Stefaniosa e.h., Wirtschaftsprüfer

MMag. Norbert Schmauzer e.h., Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.